

Vereinigung der technischen Mitglieder des Deutschen Patentamtes - Prüfervereinigung - e.V.



Verband der Beschäftigten des
Gewerblichen Rechtsschutzes **VBGR**

Freie Liste Beamte

unabhängig kritisch konstruktiv



Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Einladung zu einer außerordentlichen Vollversammlung. Alle Patentprüfer/innen sind eingeladen!

Donnerstag, 20.7.2006, 16 Uhr

in der Kantine des DPMA.

Tagesordnung:

Raumverdichtung im Prüferbereich

Nachdem Seitens der Amtsleitung immer zugesagt wurde, dass alle ORR's und RD's im Einzelzimmer verbleiben können - trotz Abmietung des Breiterhofs, Einrichtung einer Kinderkrippe, Auszubildendenoffensive und Freihalten von Verhandlungsräumen für Einsprüche, stellt sich die Lage nach den ersten Planungen für den Prüferbereich wie folgt dar:

- Ca. die Hälfte aller Prüfer wird im Mehrfachzimmern untergebracht sein.
- Der Zeitraum für die Doppelbelegung beträgt von Beginn der Verdichtung im Herbst 2006 bis zur Einrichtung der letzten ca. 80 Telearbeitsplätze (ca. Herbst 2007) mindestens ein Jahr.
- Danach ist weiterhin mit Doppelbelegungen für ORR's und RD's zu rechnen, wenn nicht, wie vom Präsidenten bislang abgelehnt, die Patentprüfer diese Arbeitsplätze bekommen.

Der Wichtigkeit der Situation entsprechend erwarten die Patentprüfer, dass sich die Amtsleitung, die Leitung der H1 und die Leitungsgruppe zur Raumplanung der Prüferschaft zu ehrlicher Information und Diskussion der Folgen zur Verfügung stellen.

ERKLÄRUNG

Sehr geehrter Herr Präsident,

wir alle wissen, dass die Arbeitsbedingungen der Beamten sich in den letzten beiden Jahren deutlich verschlechtert haben. Die Verlängerung der Arbeitszeit von 38,5 Stunden auf mittlerweile 41 Stunden ohne Lohnausgleich, der Wegfall des Urlaubsgeldes, die Halbierung des Weihnachtsgeldes und die rein auf Menge angelegten Ausbildungs- und Beurteilungsvorgaben haben die Prüfer demotiviert. Ein großer Teil dieser Verschlechterungen muss von Politikern der großen Koalition und von den Mitarbeitern der Ministerien verantwortet werden.

Dass aber jetzt voreilig die Büroräume im Breiterhof vom Patentamt gekündigt wurden, um bei einem Jahresetat von 244 Mio.€ und einem rechnerischen Überschuss von ca. 25 Mio.€ (Jahresbericht 2005 Seite 39) einen Betrag von lediglich 0,75 Mio. € einzusparen, haben Sie Herr Präsident zu verantworten. Dadurch werden unsere Arbeitsbedingungen ohne Not nochmals deutlich in einem Maße verschlechtert, wie es im Patentamt noch nie zuvor geschehen ist. Etwa die Hälfte der im Bereich Zweibrückenstrasse arbeitenden ca. 650 Patentprüfer wird dann zu zweit in einem Büro arbeiten müssen. Die betroffenen Kolleginnen und Kollegen können nicht mehr konzentriert prüfen/arbeiten, der Aufwand zur Durchführung von Anhörungen wird drastisch gesteigert, telefonische Abklärungen werden für die Zimmerkolleginnen bzw Zimmerkollegen zu erheblichen Störungen führen und das Diktieren von Bescheiden ist fast unmöglich geworden. Die doppelte Zimmerbelegung im Hochhaus wird die im Sommer sowieso schon viel zu hohen Temperaturen noch mehr steigern und die Gesundheit der Betroffenen weiter in Mitleidenschaft ziehen. Auch das Sammeln von Nicht-Patentliteratur, für das sachgerechte Prüfen unerlässlich, wird durch den deutlich geringeren Platz erschwert. Alle diese Faktoren werden unsere Arbeit deutlich verlangsamen.

Hier kann man einfach nicht mehr von einer fairen und gerechten Beurteilung sprechen, wenn Kolleg/innen in Einzelzimmern mit denjenigen in Doppelzimmern verglichen werden.

Aus unserer Sicht wäre es sicher möglich gewesen, noch ein oder zwei Jahre mit diesem Schritt zu warten, um etwa die Telearbeitsplätze zunächst in ausreichender Menge zu vergeben. Man hätte die betroffenen Mitarbeiter/innen auch vorab um Ihre Meinung fragen können (BSC-Ziele Transparenz und Mitarbeiterzufriedenheit) und uns nicht vor vollendete Tatsachen stellen müssen. Diese Art wie mit uns hier umgegangen wird, können wir nicht einfach hinnehmen. Wir fordern Sie daher auf, die Büroraumkündigung zurückzunehmen oder anderweitig für angemessene Arbeitsmöglichkeiten der Prüfer zu sorgen. Durch ihre Unterschrift machen die unterzeichnenden Prüferinnen und Prüfer deutlich, dass dieses Vorgehen von ihnen abgelehnt wird.

Dr. Paul Hagerer
Prüfervereinigung

Jürgen Mume
VBGR

Dr. Rolf Hertel
ver.di

Jochen Seyboth
Freie Liste Beamte